



02/2022

# Gruß aus Frauenkirchen



WENN GRECCIO IN DIE BASILIKA PILGERT!



СЕРЖЕ-САИ-БОИ | НОМ-139-АКДС

СМЕР-КАРБИ | ЯН-ДЕК-МОНЕ





## LIEBE WOHLTÄTER DER BASILIKA FRAUENKIRCHEN!

## LIEBE VEREHRER UNSERER GNADENMUTTER „MARIA AUF DER HEIDE“!

Herzlich und dankbar grüße ich Sie aus dem Wallfahrtsort Frauenkirchen.

## ES IST GESCHAFFT – TURMBEKRÖNUNG RESTAURIERT UND VERGOLDET

Nach dreieinhalb Monaten war es so weit und die restaurierten und vergoldeten Kirchturmbekrönungen wurden wieder auf die beiden Kirchtürme gesetzt und strahlen nun als religiöses und kulturelles Wahrzeichen in den Heideboden, eingebettet zwischen Neusiedlersee und Ungarn. Danke den vielen Spendern und lesen Sie mehr auf Seite 4 des Grußes.

## VIELE WALLFAHRER, RADFAHRER UND „MESSWEINVERKOSTER“

Die heurige Wallfahrersaison von Ostern bis Ende Oktober war wieder geprägt von vielen Besuchern. Menschen mit unterschiedlichen Motiven, unterschiedlicher Herkunft und kirchlich ganz verschieden sozialisiert, besuchten die Gnadenmutter auf dem Heideboden.

So mancher Radfahrer nahm 10 km Umweg in Kauf, um einen der vier köstlichen Messweine der neuen „Messweintankstelle“ zu verkosten. Natürlich ganz nach dem Motto: „Der Messwein für die Kehle und die Basilika Frauenkirchen für die Seele“. Mit bischöflichem Segen und riesigem Medienecho ausgestattet, versuchten tausende Besucher das Geheimnis der pannonischen Messweine zu erforschen. – Schön, dass diese „außergewöhnliche Innovation“ auf so viel positives Echo stößt.

## ZU WEIHNACHTEN HOLEN WIR „GRECCIO“ IN DIE BASILIKA FRAUENKIRCHEN

Die Einsiedelei des hl. Franziskus im Rieti-Tal ist jener Ort, wo im Jahr 1223 unser Ordensvater Franziskus das Geschehen der Menschwerdung Gottes den Menschen wieder „verlebendigt“ näherbringen konnte. Zu Weihnachten 2022, also knapp 800 Jahre später wollen wir dies auch in der Basilika Frauenkirchen mit einer besonderen Aktion tun. – Lesen Sie dazu im Gruß auf Seite 7

## FEIERN SIE MIT UNS WEIHNACHTEN IN DER BASILIKA MARIA AUF DER HEIDE

Ich lade Sie ganz herzlich ein, die weihnachtlich geschmückte Basilika Frauenkirchen zu besuchen, vor der wunderschönen Krippe die Menschwerdung Gottes zu bestaunen und zu beten.

Liebe und dankbare Grüße aus der Basilika Frauenkirchen sendet Ihnen und Ihren Lieben, verbunden mit einem besinnlichen Weihnachtsfest, Gottes reichen Segen und Gesundheit für das Neue Jahr, mit meinem priesterlichen Segen

Ihr

*P. Thomas Kochner OFM*

## WEIHNACHTSEVANGELIUM NACH LUKAS 2,1-20

### HERBERGSUCHE VON MARIA UND JOSEF

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.



### ENGEL VERKÜNDEN DEN HIRTEN DIE GEBURT DES MESSIAS

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.



### HIRTEN SUCHEN NACH DEM KIND IN DER KRIPPE

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

## KIRCHTURMBEKRÖNUNG ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

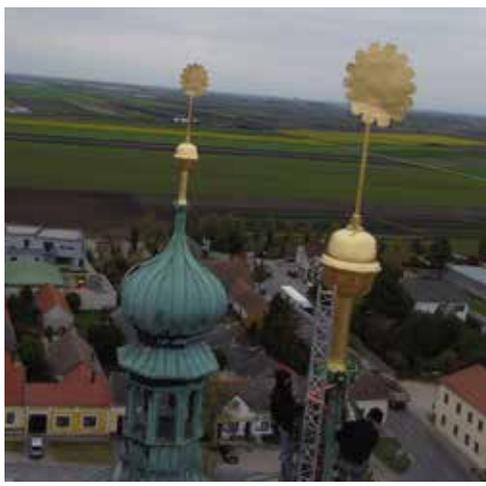


### ATEMBERAUBENDE AUGENBLICKE

Es waren atemberaubende Bilder, die während der Demontage und Montage der Kirchturmbekrönung mit der Drohne aufgenommen werden konnten. Die südburgenländische Dachdeckerfirma Janisch arbeitete in 53 Meter Höhe ohne Gerüst und ohne Kran. Die Arbeiter, mit ihrem Chef Manfred, hingen an einem Seil gesichert in luftiger Höhe und konnten zunächst Anfang Juli die Kirchturmbekrönung abbauen und dann Mitte Oktober die restaurierten und vergoldeten Gloriolen und Sonnen wieder auf die beiden Kirchtürme aufstecken.

### RESTAURIERUNG STOPPT FEUCHTIGKEITSEINTRITT IN DIE KIRCHTURMZWIEBELN

Die Arbeiten waren notwendig geworden, weil die Kirchturmbekrönung auf dem Südturm bereits Haarrisse aufwies und dadurch Feuchtigkeit in die Kirchturmwiebel gelangte.



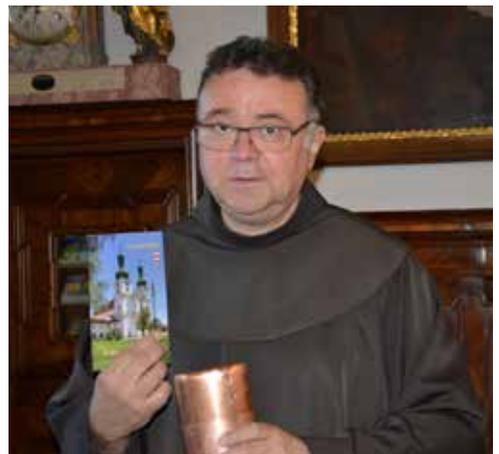


### ERFREULICHE BETEILIGUNG UND VIELE SPENDEN

An der Aktion „Zeitkapsel 2022-2122“ haben sich erfreulicherweise sehr viele Menschen beteiligt und ein Stück „Kirchengeschichte“ mitgeschrieben. Berührende Zeitdokumente der Menschen, einen Euro, den aktuellen Kirchenführer der Basilika und ein Zeitdokument der Stadtgemeinde Frauenkirchen und des Franziskanerklosters wurden in zwei Kupferzeitkapseln gelegt und in die Glorioten gegeben. Sie sollen – so wie die alten Zeitkapseln – die nächsten 100 Jahre auf den beiden Kirchtürmen der Basilika Frauenkirchen sicher aufbewahrt, Auskunft geben was sich in der ersten Hälfte des 21. Jahrhunderts in Frauenkirchen, in der Kirche und in der Welt ereignet hat.

### RESTAURIERTE KIRCHTURMBEKRÖNUNGEN LADEN UNS MENSCHEN EIN ZUM HIMMEL ZU BLICKEN

Liebe SpenderInnen! Freuen Sie sich mit uns Franziskanern über die gelungenen Restaurierungsarbeiten. Mit Ihrer Hilfe strahlen die restaurierten und vergoldeten Turmbekrönungen auch weiterhin als religiöses und kulturelles Wahrzeichen in den Heideboden und erinnern uns Menschen, dass es gerade in Krisenzeiten gut tut, den Blick zum Himmel nicht zu vergessen! Vergelt´s Gott!



## DER HL. FRANZISKUS UND SEINE KRIPPE VON GRECCHIO

In den Legenden und Berichten rund um das Leben und Wirken des hl. Franziskus steht der Lobpreis der Schöpfung im Mittelpunkt. Die Geschöpfe Gottes, der Mensch, die Tiere, die ganze Natur stehen für ihn auf einer Ebene. Im „Sonnengesang“, in der Predigt zu den Vögeln, bei der „Legende von dem Wolf in Gubbio“ und vielen anderen Erzählungen aus dem Leben des Heiligen ist diese Verbindung zu Gott und der Natur zu finden. Aus dieser Geisteshaltung heraus gestaltete Franziskus auch zu Weihnachten des Jahres 1223 seine Krippenfeier in Greccio, einer kleinen Einsiedelei, in der Franziskus gern mit seinen Brüdern weilte. In einer Felsenhöhle hatte er mit einem Ochs, einem Esel und einer mit Heu gefüllten Krippe ein Umfeld geschaffen, in dem er die Demut der Menschwerdung Jesu den Menschen nahe bringen wollte. Ochs, Esel, bis heute Bestandteil aller Krippen, sind in der biblischen Geschichte nicht ausdrücklich erwähnt, werden aber in der christlichen Tradition wohl in Erinnerung an Jesaja (Altes Testament Kap. 1,3) hinzugefügt: „.....Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn“.

An der Rückwand des Felsens befindet sich ein Fresko aus dem 15. Jh., das in zwei Abschnitte geteilt ist. Links der vor dem Kind kniende Franziskus und hinter ihm die Teilnehmer an der Krippenfeier. Die rechte Seite zeigt die das Jesuskind stillende Muttergottes, eine Darstellung, die besonders den Frauenkirchnern und den Besuchern der Basilika vertraut ist, die als ältestes Gnadenbild die „Maria lactans“ besitzt.



Der Hergang der Feier in der Heiligen Nacht wurde uns in zeitgenössischen Beschreibungen überliefert. Thomas v. Celano etwa berichtet: „In jener Gegend lebte ein Mann mit Namen Johannes,.....ihm war der selige Franziskus in besonderer Liebe zugetan...“, Franziskus sprach zu ihm „.....Ich möchte nämlich das Gedächtnis an jenes Kind begehen, das in Bethlehem geboren wurde und möchte die bittere Not, die es schon als kleines Kind zu leiden hatte.....so greifbar als möglich mit leiblichen Augen schauen“. Als der gute Mann das hörte, lief er eilends hin und rüstete an dem Ort alles, was der Heilige angeordnet hatte. Der hl. Bonaventura (er schrieb 1263 die erste Biographie über den hl. Franziskus) erzählt, dass der hl. Franziskus drei Jahre vor seinem Tod beschloss, in Greccio das Fest der Geburt des Jesuskindes feierlich zu begehen, um die Andacht zu ihm neu zu beleben. Dann ließ er die Krippe herrichten, Heu bringen und Ochs und Esel dort hinführen. Er rief seine Brüder herbei, das Volk strömte herzu und „der Wald hallte wider von ihren Gesängen“. Das Heu, das in der Krippe gelegen war, wurde aufbewahrt, „....und so geschah es in der Tat, dass in der umliegenden Gegend viele Tiere, die verschiedene Krankheiten hatten, von diesen befreit wurden, wenn sie von dem Heu fraßen.....“

Die Krippenfeier von Greccio war ein einmaliges Ereignis, wurde sie doch weder von Franziskus noch von seinen Mitbrüdern wiederholt. Lag die Absicht dahinter, die Einmaligkeit dieser Feier zu unterstreichen? An und für sich gab es schon im Mittelalter, also weit vor Franziskus, Krippenspiele, dennoch trug Franziskus mit seiner Krippenfeier dazu bei, dass sie über Jahrhunderte zum festen Bestandteil des Weihnachtsfestes wurden. Franziskus gab den wichtigsten Impuls dazu, indem er

neben der Darstellung des Geschehens den Grundgedanken der Menschwerdung in den Vordergrund stellte; und so ist für die Franziskaner die Liebe zur Weihnachtskrippe das geistige Erbe ihres Ordensgründers geblieben.

Dr. Friederike Grasmann

## GRECCIO WIRD IN DER BASILIKA FRAUENKIRCHEN LEBENDIG

### DAS JESUSKIND ZUM LEBEN ERWECKEN

Von Franz von Assisi wird erzählt, dass er 1223 in Greccio ein Krippenspiel in Form einer lebenden Krippe organisierte. Dabei soll Johannes von Greccio, der mit der Vorbereitung des Krippenspiels betraut worden war, eine Vision gehabt haben. Er sah in der Krippe ein lebloses Knäblein liegen. Zu diesem, sah er den heiligen Gottes (Franziskus) hinzutreten und das Kind wie aus tiefem Schlaf erwecken.



### SPÜREN WIR HEUTE DER MENSCHWERDUNG GOTTES GEGENÜBER NICHT AUCH EINE LEBLOSIGKEIT?

So, wie damals, zur Zeit des hl. Franziskus, in der Jesus in vielen Herzen der Menschen vergessen war, spüren wir auch heute, dass der Glaube an die Menschwerdung Gottes bei vielen Zeitgenossen verlorengeht oder verlorengegangen ist. Vor allem die Weitergabe des Glaubens an die nächste Generation wird immer schwieriger. Oftmals sind heutzutage nicht nur junge Eltern überfordert, sondern auf weiten Strecken auch die Großelterngeneration.

### SPRECHENDE WEIHNACHTSKRIPPE IN DER BASILIKA

Als Franziskaner bin ich der Frage nachgegangen: Wie kann der Zugang zur Weihnachtsbotschaft, die Geburt Jesu, die Menschwerdung Gottes, den Menschen unserer Zeit wieder leichter ermöglicht werden. Bei diesem Nachdenken, ist die Idee gekommen, die wunderschöne Weihnachtskrippe in der Basilika Frauenkirchen „sprechen zu lassen“. Noch dazu feiern wir Franziskaner 2023 das 800 Jubiläum der Weihnachtsfeier von Greccio. Zwei technisch affine und sehr geschickte Männer bastelten in vielen Stunden eine Krippenbeleuchtung, die es technisch möglich macht, beim Erzählen der Weihnachtsgeschichte, die betreffenden Szenen zu beleuchten. Gemeinsam mit Sr. Rani und Sr. Marceline wurde dann die Weihnachtsgeschichte spannend erzählt und digitalisiert.

### DIE MENSCHWERDUNG GOTTES FÜR KINDER, ELTERN UND GROSSELTERN „HÖR- UND SICHTBAR“

Wer heuer zu Weihnachten die Basilika Frauenkirchen besucht, dem wird die Geburt Jesu spannend erzählt. Kinder, ihre Eltern und Großeltern werden durch das Beleuchten der einzelnen Krippenszenen während des Erzählens in die Geschichte der Menschwerdung Gottes mithineingenommen. Dadurch soll sich das ereignen, was der Biograph des hl. Franziskus so wunderbar beschrieben hat: Nachdem das Krippenspiel in Greccio beendet war, kehrten die Menschen in seliger Freude nach Hause zurück.



## GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN IN DER BASILIKA FRAUENKIRCHEN

### HEILIGABEND 24.12.2022

14.00 bis 15.00 Uhr Eucharistische Anbetung  
16.00 Uhr: Kindermesse (hl. Messe)  
23.00 Uhr: Christmesse, anschl. Turmblasen

### FEST DER HEILIGEN FAMILIE 29.12.2022

8.45, 10.00 und 19.00 Uhr hl. Messen

### Silvester 31.12.2022

18.00 Uhr: Heilige Messe mit Jahresschlussandacht

### WEIHNACHTEN 25.12.2022

8.45, 10.00 und 19.00 Uhr hl. Messen  
10.00 Uhr: Hochamt mit dem Singverein Frauenkirchen

### NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA 01.01.2023

8.45, 10.00 UND 19.00 UHR HL. MESSEN

### STEFANITAG 26.12.2022

8.45, 10.00 und 19.00 Uhr hl. Messen

### Erscheinung des Herrn – hl. Drei Könige 06.01.2023

8.45, 10.00 UND 19.00 UHR HL. MESSEN  
DIE HEILIGE MESSE UM 10.00 UHR WIRD VON DEN  
STERNSINGERN MITGESTALTET.

### UNSCULDIGE KINDER 28.12.2022

10.00 Uhr: Kindersegnung am  
„unschuldigen Kindertag“ Livestream

**Die weihnachtlich geschmückte Basilika ist täglich von 6.00 – 21.00 Uhr geöffnet.  
In dringenden Fällen sind wir für Sie erreichbar unter:  
Pastoraler Notruf 02172 / 2224-28**

**Impressum: Herausgeber:** Franziskanerkloster, Kirchenplatz 2, 7132 Frauenkirchen, frauenkirchen.franziskaner.at  
**Redaktion:** P. Thomas Lackner ofm, Dr. Friederike Grasemann. Verlagspostamt Frauenkirchen, Postleitzahl 7132.  
Mit Druckerlaubnis der Ordensoberen. Das franziskanische Magazin „Gruss aus Frauenkirchen“ erscheint alle 4 Monate und ist kostenlos. Wir bitten um Ihre Spende für die Renovierung und Restaurierung unserer Basilika.  
**Druck:** PRO Media Druck, www.promediadruck.at **Grafik & Layout:** Bernhard Kummer, Christopher Heiling  
**Fotos:** P. Thomas, Sr. Rani, Gregor Peda **Zeitung-Nr.:** GZ022030252S